

VERLAG johannes
heyn
seit 1868
Frühjahr 2024

EDITION MEERAUGE



Kunst & Fotografie

Kochen & Genießen

Reise & Regionalia

Geschichte & Gesellschaft

Menschen & Wissen

Natur & Freizeit

Belletristik & Dialekt



» Ich verdanke alles in meinem Leben der Literatur, die ich mir als Blüte am Ast eines Baumes vorstelle. Einerseits ermöglicht sie die Fortpflanzung der Ideen, und doch fällt sie bei einem Unwetter als erste ab.«



Foto: Tarima Darim

Wie ist das Verhältnis zwischen Literatur und Realität? Welchen Stellenwert hat Literatur? Kann sie von der Vergangenheit befreien, indem sie ihre Ungeheuerlichkeiten zur Sprache bringt, oder bleibt sie nur ihr hilfloser Zeuge? Muss sie stumm werden angesichts des Grauens oder kann sie gar etwas retten? Gibt es eine Sprache, die aus dem Kreislauf von Gewalt herausführt, einen »Knopf, der die gewaltauslösende Maschinerie in und zwischen uns ausschalten könnte«?

Über Fragen wie diese denkt Tanja Maljartschuk in ihrer Rede nach, während sie erzählt: von Aglaja Veteranyi und einem Bachmann-Wettbewerb, von ihrem jüngsten Roman, der »im Februar des letzten Jahres für immer unvollendet geblieben« ist, vom Holocaust in der Ukraine und von russischen Soldaten, die 80 Jahre später an der Grenze des Landes nicht haltmachten, vom Krieg, vom Schreiben in Auseinandersetzung mit Wirklichkeit, von Vertrauensverlust, vom Zweifeln – »Im Jahr 2023 fürchtet sich eine Autorin vor der Sprache« – und letztlich doch nicht Verstummen: Denn wenn Literatur auch »schön, aber hilflos wie ein Wald der blühenden Bäume« ist, so kann sie vielleicht doch dies: »Den Opfern in dunklen Tälern eine Stimme geben, beim Schreien und beim Schweigen zuhören, sie stärker machen ...«

Tanja Maljartschuk:
 »Hier ist immer Gewalt.
 Hier ist immer Kampf«
Klagenfurter Rede zur Literatur 2023
 32 Seiten • mit 8 Linolschnitten von
 Valentyna Pelykh • 18 x 12 cm •
 Klappenbroschur
 ISBN 978-3-7084-0686-2
 € 12,-



Tanja Maljartschuk, *1983 in Iwano-Frankiwsk, Ukraine, studierte dort ukrainische Philologie, arbeitete anschließend als TV-Journalistin in Kiew und lebt seit 2011 als freie Schriftstellerin in Wien. 2018 gewann Maljartschuk den Ingeborg-Bachmann-Preis mit dem Text *Frösche im Meer*.



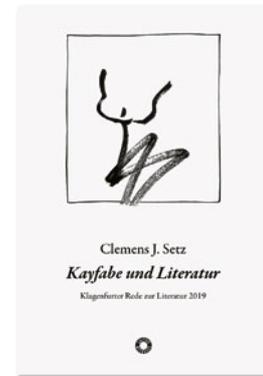
mit 8 Illustrationen der Autorin

Baar, Anna: **Die Wahrheit ist eine Zumutung**
Klagenfurter Rede zur Literatur 2022
 32 S. • 978-3-7084-0673-2 • € 12,-

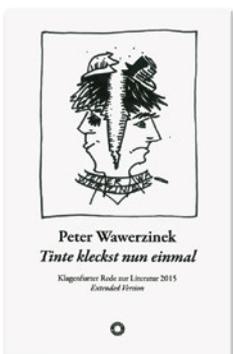


mit 26 Zeichnungen des Autors

Franzobel: **Seelenfutter
 Oder Das süße Glück der Hirngerichteten**
Klagenfurter Rede zur Literatur 2017
 48 S. • 978-3-7084-0592-6 • € 9,90



Setz, Clemens J.: **Kayfabe und Literatur**
Klagenfurter Rede zur Literatur 2019
 32 S. • 978-3-7084-0632-9 • € 9,90



mit 11 Zeichnungen des Autors

Wawerzinek, Peter: **Tinte kleckst nun einmal
 Oder Halb ich & halb ein anderer**
Klagenfurter Rede zur Literatur 2015 (Ext. Version)
 56 S. • 978-3-7084-0561-2 • € 9,90



Winkels, Hubert: **Klagenfurter Rede zur
 Literaturkritik 2021 Langfassung**
 32 S. • 978-3-7084-0660-2 • € 9,90



mit 11 Zeichnungen des Autors

Zaimoglu, Feridun: **Der Wert der Worte**
Klagenfurter Rede zur Literatur 2018
 32 S. • 978-3-7084-0615-2 • € 9,90

Rede zur Literatur

- ▶ Zur Eröffnung des Wettbewerbs um den Ingeborg-Bachmann-Preis 2024
- ▶ 48. Tage der deutschsprachigen Literatur

Ab 27. Juni 2024

Special



Ferdinand Schmalz
Klagenfurter Rede zur Literatur 2024
32 Seiten, 18 x 12 cm
Klappenbroschur
ISBN 978-3-7084-0697-8
€ 12,-

Wir freuen uns, auch in diesem Jahr wieder die Klagenfurter Rede zur Eröffnung der Tage der deutschsprachigen Literatur als Büchlein ankündigen zu dürfen. Halten wird sie Ferdinand Schmalz am Abend des 26. Juni, bis zu diesem Zeitpunkt bleibt ihr Inhalt ein strikt zu hütendes Geheimnis.

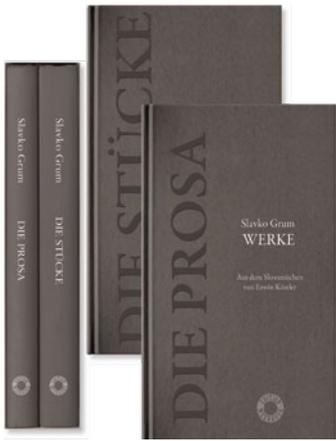
Bekannt ist der Ingeborg-Bachmann-Preisträger 2017 vor allem für seine vielgelobten Theaterstücke, aber auch sein Romandebüt *Mein Lieblingstier heißt Winter* (S. Fischer 2021) brachte ihm prompt Plätze auf der Short- bzw. Longlist des österreichischen bzw. deutschen Buchpreises. Mittlerweile wurden auch eine Hörspiel- und eine Theaterfassung des Romans uraufgeführt.

Auszeichnungen: 2023: Arthur-Schnitzler-Preis; 2020 Peter-Rosegger-Literaturpreis; 2018 Nestroy in der Kategorie Bestes Stück für *jedermann (stirbt)* und Ludwig-Mülheims-Theaterpreis; 2017 Ingeborg-Bachmann-Preis, Kasseler Förderpreis Komische Literatur und Einladung zum Mülheimer Theatertreffen (*der thermale widerstand*, Inszenierung Schauspielhaus Zürich); 2015 Eröffnung der Autorentheatertage am Deutschen Theater in Berlin mit *dosenfleisch* (Burgtheater Wien, 2016 auch Mülheimer Theatertreffen); 2014 Einladung zum Mülheimer Theatertreffen (*am beispiel der butter*, Schauspiel Leipzig), Dramatik-Stipendium der Stadt Wien und 2014 Nachwuchsdramatiker in der Kritikerumfrage des Jahrbuchs von Theater heute; 2013 Retzhofer Dramapreis für *am beispiel der butter*, Platz 2 beim MDR-Literaturpreis für die Kurzprosa *schlammland.gewalt* und 2013 Teilnahme Autoren lounge Kaltstart Festival Hamburg



Foto: Regina Laschan

Ferdinand Schmalz, geboren 1985 als Matthias Schweiger in Graz, aufgewachsen in Admont in der Obersteiermark, studierte Theaterwissenschaften und Philosophie in Wien, nahm 2014 bis 2016 am Lehrgang FORUM Text in Graz teil, war Regieassistent an den Schauspielhäusern in Wien und Zürich und lebt heute als Schriftsteller in Wien. 2017 gewann Schmalz den Ingeborg-Bachmann-Preis mit einem Auszug aus seinem 2021 veröffentlichten Roman *Mein Lieblingstier heißt Winter* (S. Fischer). Ebenfalls bei S. Fischer erschienen ist der Band *leibstücke* (2017) mit vier Dramen und zwei Prosatexten.



Special

Slavko Grum.
WERKE Die Prosa | Die Stücke
 Aus dem Slowenischen übersetzt
 und herausgegeben von
 Erwin Köstler
 2 Bände im Feinkartonschuber,
 464 Seiten, je Band 21 x 12,5 cm,
 Fadenheftung, Leseband,
 Hardcover geprägt
 ISBN 978-3-7084-0671-8
 € 44,90



- » Wenn es in Goga nicht passiert, dann tun wir wenigstens so, als ob es passiert!«
- » Er fegt die Gasse mit seinem Geheimnis«



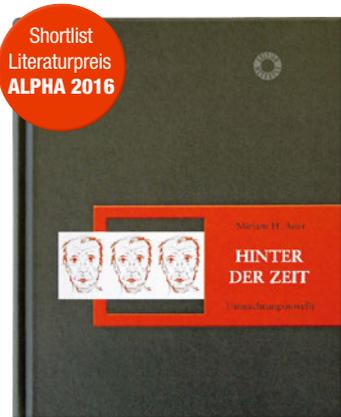
Foto: Miran Jarc Bibliothek Novo mesto

Slavko Grum, *1901 in Šmartno,
 †1949 in Zagorje), lebte als Mediziner
 und Autor von Kurzprosa und Dramen
 in Novo mesto, Wien, Ljubljana und
 Zagorje. Sein Drama *Das Ereignis in der
 Stadt Goga* wurde 1929 vom Belgrader
 Bildungsministerium ausgezeichnet.

Slavko Grum war der erste slowenische Autor, der die Erkenntnisse der Psychoanalyse literarisch nutzte. Verfremdungen, Wechsel zwischen Perspektiven und zwischen umgangssprachlichen, expressiven, surrealen sowie traumhaften Sequenzen sind typisch für seine Texte.

Zu Lebzeiten fast übersehen, wurde der Prosaist und Dramatiker ab den späten 1950er Jahren wiederentdeckt. Heute gilt er als einer der eigenwilligsten und bedeutendsten slowenischen Schriftsteller der Zwischenkriegszeit: Mehrere Werkausgaben haben ihn als Klassiker etabliert, der wichtigste slowenische Dramenpreis ist nach Slavko Grum benannt, der fiktive Ort *Goga*, Schauplatz seines berühmtesten Theaterstücks, genießt in Slowenien geradezu sprichwörtliche Berühmtheit.

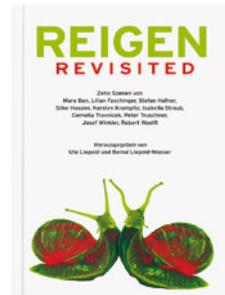
Nach einer Ausgabe seiner Prosa im Jahr 2006 (Edition Thanhäuser) liegen nun auch Grums vier erhaltene Dramen *Pierrot und Pierrette*, *Müde Vorhänge*, *Der Rebell* und *Das Ereignis in der Stadt Goga* erstmals in deutscher Übersetzung vor.



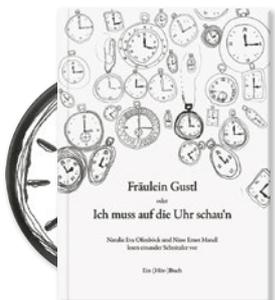
Auer, Miriam: **Hinter der Zeit** Umnachtungsroman
 256 S. • 978-3-7084-0532-2 • € 18,90



Leisch, Tina u. Hackl, Erich (Hgg.):
Roque Dalton: ¡Fusilemos la noche! Erschießen wir die Nacht! 33 Gedichte (span./dt.) und ein Dokumentarfilm (DVD spanisch mit dt., engl., franz., ital., türk., span. Untertiteln)
 108 S. • 978-3-7084-0553-7 • € 17,90



Liepold, Ute u. Liepold-Mosser, Bernd (Hgg.):
REIGEN revisited Zehn Szenen von Mara Ban, Lilian Faschinger, Stefan Hafner, Silke Hassler, Karsten Krampitz, Isabella Straub, Cornelia Travnicek, Peter Truschner, Josef Winkler und Robert Woelfl
 112 S. • 978-3-7084-0531-5 • € 15,-



Fräulein Gust Oder Ich muss auf die Uhr schau'n
 Natalie Ofenböck und Nino Mandl lesen einander Schnitzler vor. Ein (Hör-)Buch. Mit Musik von Der Nino aus Wien, L. Laueremann, R. Sass, St. Sterzinger & Zeichnungen von N. Ofenböck
 48 S. • 978-3-7084-0484-4 • € 15,-



Timber-Trattning, Georg:
»Schrei mich zurück in mein innerstes All«
 Texte und Grafiken. Eine Auswahl
 296 S. • 978-3-7084-0422-6 • € 15,-



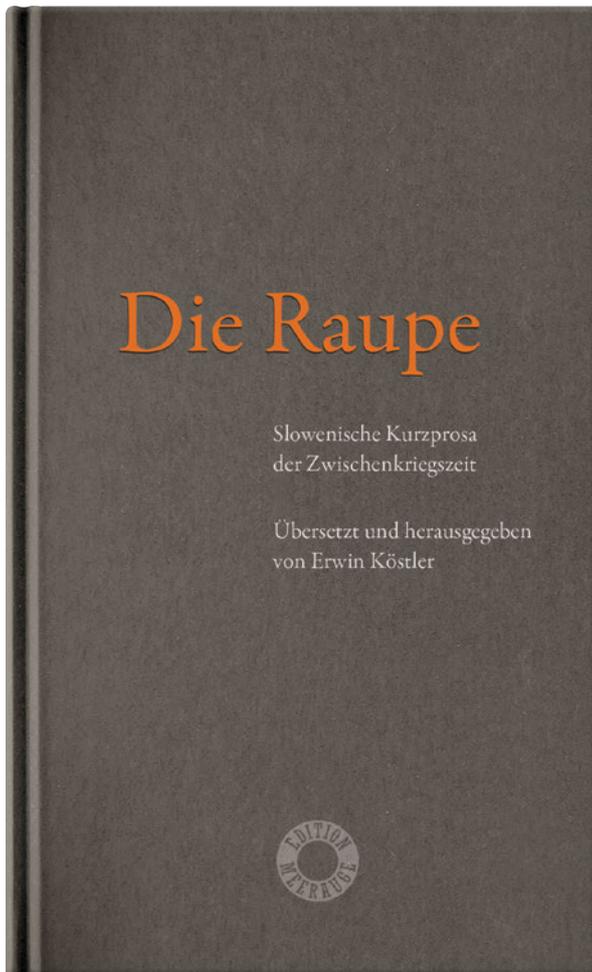
WORT-WERK (Hg.): **best of worst: Die Nacht der schlechten Texte**
 21 Texte und Audio-Files (MP3-CD)
 96 S. • 978-3-7084-0389-2 • € 15,-



Zuletzt erschienen

- ▶ Slowenische Literatur
- ▶ Kurzprosa der Jahre 1917 bis 1940: erstaunlich aktuelle und vielfältige Themen und literarische Positionen
- » Wenn das freie Wort geraubt ist, kann kein Lied mehr froh sein«
- » Die Liebe aber war schön und lebte den Kampf für unsere Leute«

Special



Die Raupe

*Slowenische Kurzprosa
der Zwischenkriegszeit*

Übersetzt und herausgegeben
von Erwin Köstler

352 Seiten, 21 x 12,5 cm,
Fadenheftung, Hardcover
ISBN 978-3-7084-0685-5
€ 28,90



»Die Wanzen aber hatten ihre Republik im Bett des Großvaters«

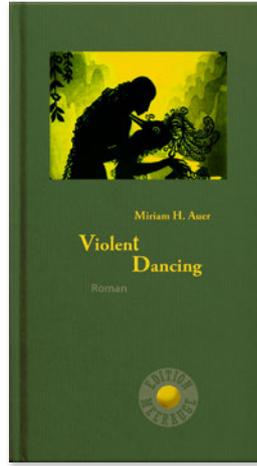
Nach allem Leid an der Front und im Hinterland hatte der Erste Weltkrieg für die slowenische Nation nicht nur den Übergang in eine neue Staatsform zur Folge. Er bedeutete den vielleicht radikalsten Umbruch in ihrer Geschichte, und er hatte – durch das Zerreißen familiärer Verhältnisse, durch Vertreibung und Binnenmigration – tiefgreifende Auswirkungen auf eine Gesellschaft, die von den globalen Umwälzungen bis dahin nur gestreift worden war, nun aber mitten im Geschehen stand. Die Bedrohung des italienischen Faschismus an den weit ins Land hinein verschobenen Grenzen, die zunehmende Verwandlung des jugoslawischen Staates in eine Diktatur und die Weltwirtschaftskrise taten das Ihre, um die Menschen an den neuen Verhältnissen zweifeln zu lassen.

Erwin Köstlers Auswahl von Prosatexten verdeutlicht die Stimmung, die einen Großteil der Literaturschaffenden Sloweniens in der Zwischenkriegszeit erfasste. Sie agierten in einem politisch höchst prekären Umfeld, in dem Gewalt, Angst und soziale Desorientierung eine prominente Rolle spielten. Sie thematisierten verschiedenste Facetten einer Gesellschaft im Umbruch, von denen die Geschichtsbücher nicht berichten. Und sie entwickelten eine erstaunliche Vielfalt an literarischen Verfahren und Positionen, die bis heute hochinteressant und aktuell sind.

INHALT (in alphabetischer Reihung): Vladimir Bartol: *Das System Iwans des Schrecklichen* • France Bevk: *In Deckung* • Ivan Cankar: *Läuterung und Verjüngung* • Ivan Dornik: *Ohne Augen* • Ivo Grahor: *Die Mutter* • Slavko Grum: *Ratten. Das weiße Asyl* • Miran Jarc: *Das Mädchen aus einer Beamtenfamilie* • Mirko Javornik: *Die Ballade von der Zigarette* • Marija Kmet: *Ema* • Ciril Kosmač: *Die Raupe* • Juš Kozak: *Die Gasmasken* • Miško Kranjec: *Brot ist etwas Bitteres* • Filip Kumbatovič Kalan: *Schüsse hinterm Haus* • Vladimir Levstik: *Im Guten* • Bogomir Magajna: *Regina coeli* • Fran Milčinski: *Die Biographie meiner Feder* • Milena Mohorič: *Eine dekadente Geschichte* • Ludvik Mrzel: 4 Skizzen • Ivan Potrč: *Ein Haufen Kinder* • Ivan Pregelj: 7 Prosaballaden • Ljuba Prenner: *Das Kind* • Milan Pugelj: *Das Spiel* • Prežihov Voranc: *Kurjak, der Hühnernarr* • Vitomil Zupan: *Der schwarze Springer. Weller* •

A-K

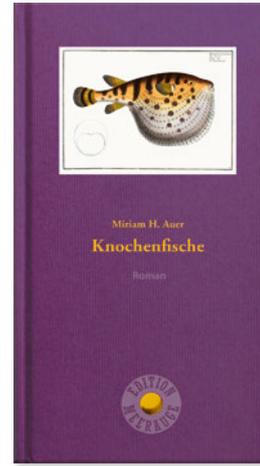
Auer, Miriam
 Darnhofer-Demár, Edith
 Francič, Franjo
 Grohs, Roland
 Holliger, Lukas
 Krampitz, Karsten u.
 Wawerzinek, Peter



Auer, Miriam: **Violent Dancing** Roman
 238 S. • 978-3-7084-0631-2 • € 24,90



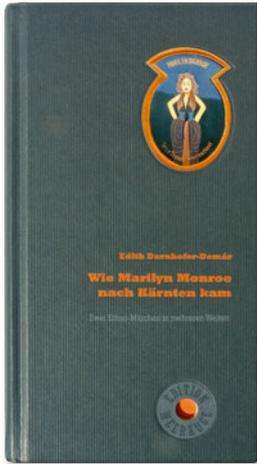
Band 14



Auer, Miriam: **Knochenfische** Roman
 252 S. • 978-3-7084-0579-7 • € 24,90



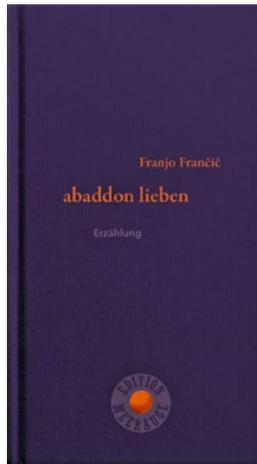
Band 12



Darnhofer-Demár, Edith: **Wie Marilyn Monroe nach Kärnten kam** Zwei Ethno-Märchen in mehreren Weiten
 96 S. • 978-3-7084-0384-7 • € 16,90



Band 1



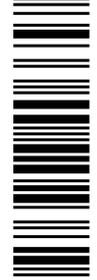
Francič, Franjo: **abaddon lieben** Erzählung
 120 S. • 978-3-7084-0658-9 • € 19,90



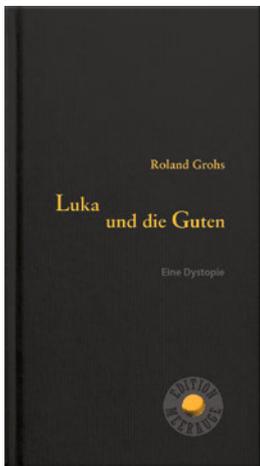
Band 17



Grohs, Roland: **Joe baut ein Meer** Ein Schelmenroman
 144 S. • 978-3-7084-0665-7 • € 21,90



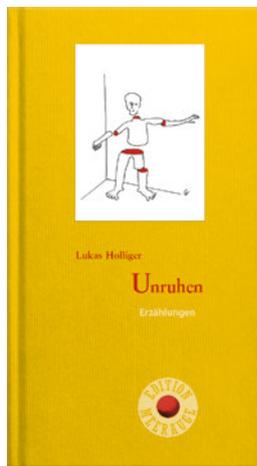
Band 18



Grohs, Roland: **Luka und die Guten** Eine Dystopie
 144 S. • 978-3-7084-0682-4 • € 21,90



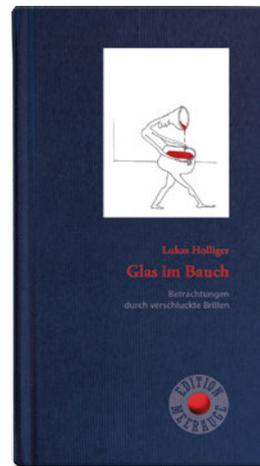
Band 20



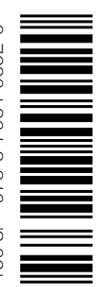
Holliger, Lukas: **Unruhen** Erzählungen
 240 S. • 978-3-7084-0657-2 • € 24,90



Band 16



Holliger, Lukas: **Glas im Bauch** Betrachtungen durch verschluckte Brillen
 160 S. • 978-3-7084-0552-0 • € 21,90



Band 9



Krampitz, Karsten u. Wawerzinek, Peter: **Crashkurs Klagenfurt** Poesie und Propaganda
 128 S. • 978-3-7084-0421-9 • € 17,90



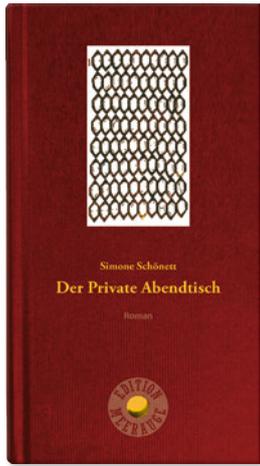
Band 5



»wunderbar bibliophile Bücher, die alle im Einband ein Loch, pardon, ein Meerauge haben.« Barbara Brunner, Sortimenter-Brief 10/2010

L-Z

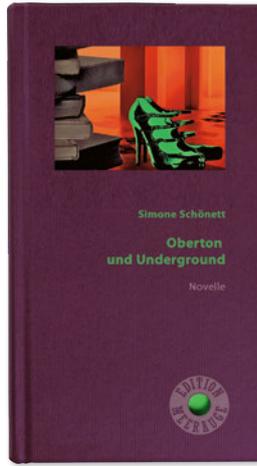
Nekolny, Carina
 Schönnett, Simone
 Schwinger, Harald
 Willi, Jean



Schönnett, Simone: **Der Private Abendtisch** Roman
 204 S. • 978-3-7084-0495-0 • € 23,90



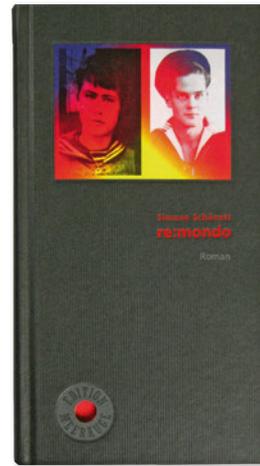
Band 8



Schönnett, Simone: **Oberton und Underground** Novelle
 96 S. • 978-3-7084-0473-8 • € 16,90



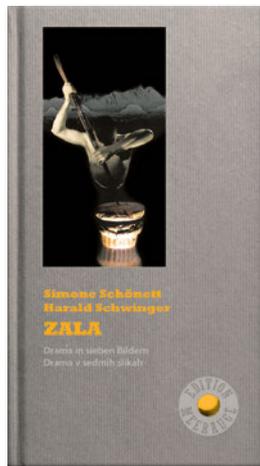
Band 6



Schönnett, Simone: **re:mondo** Roman
 144 S. • 978-3-7084-0385-4 • € 19,90



Band 2



Schönnett, Simone u. Schwinger, Harald:
Zala Drama in sieben Bildern / Drama v sedmih slikah
 144 S. • 978-3-7084-0419-6 • € 19,90



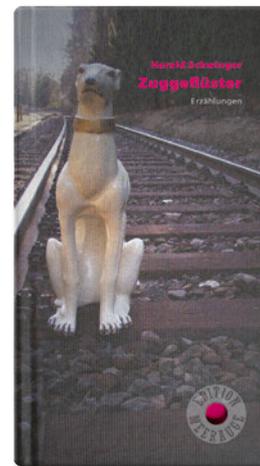
Band 3



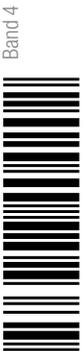
Schwinger, Harald: **Das Melonenfeld** Roman
 139 S. • 978-3-7084-0630-5 • € 21,90



Band 15



Schwinger, Harald: **Zuggeflüster** Erzählungen
 144 S. • 978-3-7084-0420-2 • € 17,90



Band 4



Schwinger, Harald: **Die Farbe des Schmerzes** Roman
 304 S. • 978-3-7084-0474-5 • € 24,90



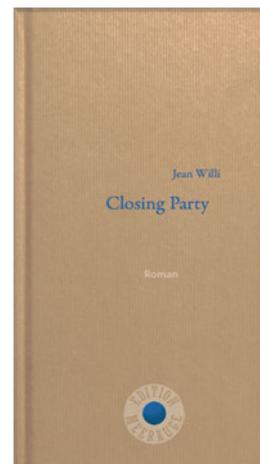
Band 7



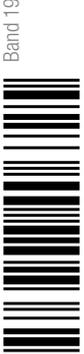
Schwinger, Harald: **Mirós Mädchen** Erzählungen
 152 S. • 978-3-7084-0577-3 • € 21,90



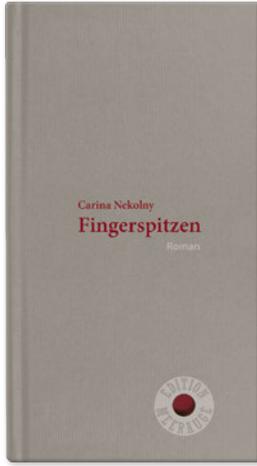
Band 11



Willi, Jean: **Closing Party** Roman
 144 S. • 978-3-7084-0672-5 • € 28,90



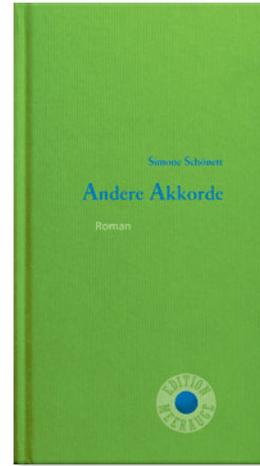
Band 19



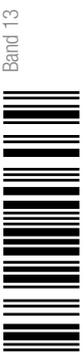
Nekolny, Carina: **Fingerspitzen** Roman
 253 S. • 978-3-7084-0660-5 • € 24,90



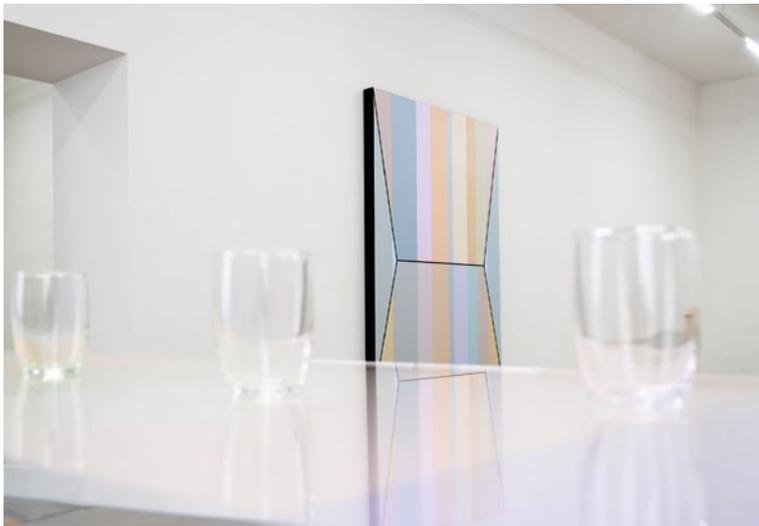
Band 10



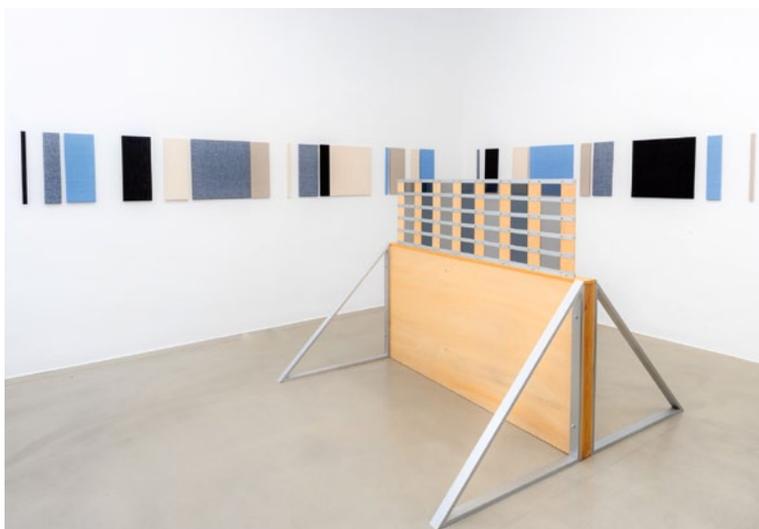
Schönnett, Simone: **Andere Akkorde** Roman
 253 S. • 978-3-7084-0603-9 • € 24,90



Band 13



Lontano, 2023, Installationsansicht Museum Moderner Kunst Kärnten
Foto © Ferdinand Neumüller, Bildrecht 2023



Waender, 2021, Rauminstallation 25-teilig: 24 Objekte Leinen, Molino, 1 Objekt Holz, Aluminium, Acrylglas, Foto © Ferdinand Neumüller, Bildrecht 2023

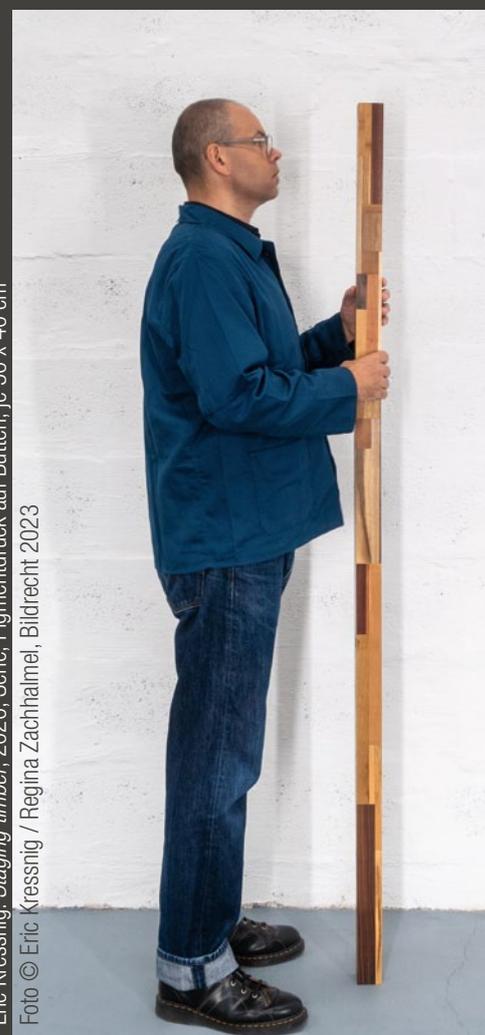


Cheval Blanc 1800 oder Albona und die Pferde, 2016, Rauminstallation: Acryl auf Leinen, 4 Betonzylinder, Messingstab, Foto © Ferdinand Neumüller, Bildrecht 2023

Eric Kressnig

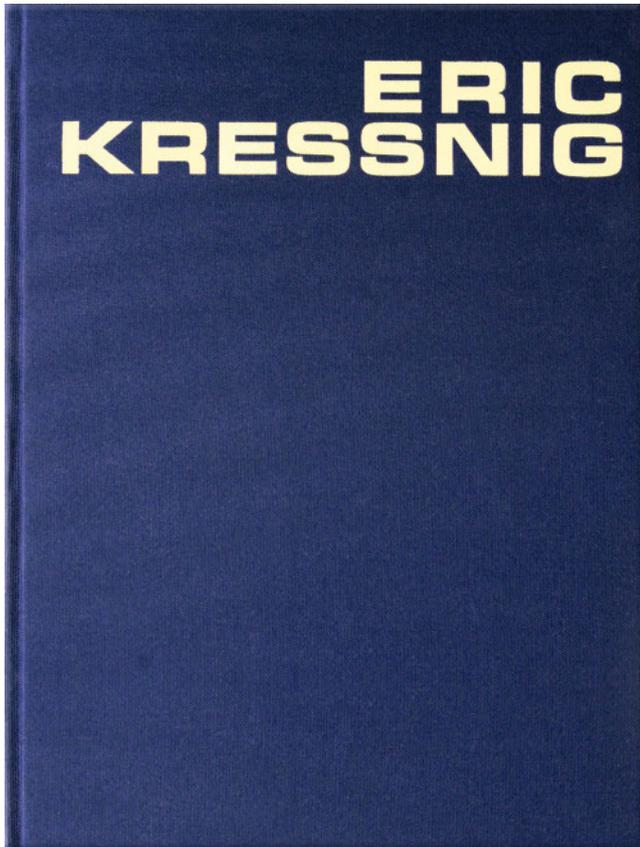
Geboren 1973 in Klagenfurt, studierte 1996 bis 2001 Malerei an der Akademie der bildenden Künste in Wien bei Gunter Damisch (Diplom mit Auszeichnung und Meisterklassenpreis der Akademie) und arbeitet seither freischaffend. Sein Lebensmittelpunkt ist nach wie vor Wien. Viele weitere Stipendien und Preise würdigen sein Schaffen, das Malerei, Grafik, Fotografie erweitert zu dreidimensionalen Objekten sowie Rauminstaltungen mit performativen und partizipatorischen Elementen umfasst, das sich sehr grob umreißen lässt als konzeptuell, geometrisch abstrakt sowie minimalistisch-konkret und letztlich den gesamten künstlerischen Prozess zum Thema hat: das Werk, seine Materialität und seine Herstellung, seine Beziehungen zum Raum, zum Künstler und zu den Betrachtenden.

Kressnigs Arbeiten sind in zahlreichen Ausstellungen, Publikationen und wichtigen Sammlungen vertreten, darunter die Österreichische Galerie Belvedere, Wien, das Museum Liaunig, Neuhaus/Suha, die Sammlung Kunsthaus Bregenz, die Kunstsammlungen des Landes Kärnten/MMKK, des Landes Salzburg, der Stadt Wien und der Stadt Wiesbaden.

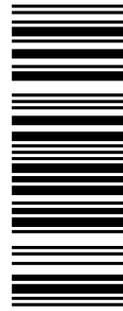


Eric Kressnig: *Staging timber*, 2020, Serie, Pigmentdruck auf Blüten, je 50 x 40 cm
Foto © Eric Kressnig / Regina Zachhalmel, Bildrecht 2023

Zeitgenössische Kunst



- ▶ Geometrisch abstrakt & konzeptuell
- ▶ Minimalistisch & konkret
- ▶ Werke als »vielfältige Reflexionsmaschinen«



Christine Wetzlinger-Grundnig / Museum Moderner Kunst Kärnten (Hg.)

Eric Kressnig

160 Seiten, 2 mehrseitige Ausklapper, 97 teilweise ganz- oder doppelseitige Abbildungen (Werke, Details und Raumansichten), 28 x 21 cm, Fadenbindung, Ganzleinen geprägt
ISBN 978-3-7084-0690-9 • € 29,00

»Es geht nicht um große Würfe, sondern interessant sind die kleinen Schritte, die Feinheiten und ihre Effekte auf Werk und Wahrnehmung.«

Eric Kressnigs Werk ist geometrisch abstrakt. Er nutzt konzeptuelle, konstruktive Methoden und ein minimalistisch-konkretes Formenvokabular. Seine Arbeitsweise ist werkimmanent logisch, das Konzept subjektiv regelgeleitet und präzise, die Mittel sind reduziert und objektiviert, die Form ist klar proportioniert und streng geometrisch, die Farbpalette fein differenziert und in ihrer Erscheinung unikal. Zentrales Thema ist der künstlerische Prozess: das Werk und seine Herstellung, seine Definition, Bedeutung und Funktion. Fragen nach Material, Techniken und Methoden, Farben und Formen, nach Werkergebnissen und ihrer Referenz auf Raum und Betrachtende werden verhandelt.

Ausgehend von der Malerei sondiert Kressnig in einem breiten Spektrum – Grafik, Fotografie, Objektkunst, Rauminstallation – die Übergänge zwischen den Kategorien von Bild, Objekt und Wand, Fläche und Raum, Farbe und Nichtfarbe, Illusion und Realität. Er spielt mit den unterschiedlichen Ebenen, um einen Reflexionsprozess in Hinblick auf die Bedingungen und Möglichkeiten der Malerei und ihre Relationen zu Umraum und Rezipierenden anzustoßen. Das Werk selbst wird zum Vehikel der Erfahrung und ist Modell der konzentrierten Denk- und Gestaltungsprozesse des Künstlers.

»Eine Kunst als Uhrwerk, in dem das Zeitliche und Farbiges, das Chronische und Chromatische, den Takt angeben.«

Die Monografie begleitet die Personale, die vom 10. Oktober 2023 bis 14. Jänner 2024 im Museum Moderner Kunst Kärnten (MMKK) neue und neuste Arbeiten von Eric Kressnig zeigte. Texte von Andreas Spiegel und Christine Wetzlinger-Grundnig sowie ein Interview mit dem Künstler von Andreas Krištof



The door is an open field, 2003, Holz, Siebdruck, Acrylglas, Aluminium, Foto © Ferdinand Neumüller, Bildrecht 2023



Vier Kakis, 2020, 28 x 41,5 cm



Komposition mit Handschuh, 2021, 56,5 x 71 cm



Aale II, 2012, 61 x 45 cm



Flieder II, 2020, 58 x 40 cm



Komposition, Nacht, 2009/2012, 87 x 261 cm

Alex Amann

Geboren 1957 in Bleiberg, Kärnten, aufgewachsen in Nötsch im Gailtal und ab 1967 in Wien, studierte Amann dort 1975 bis 1980 an der Akademie der bildenen Künste (Meisterklassen Anton Lehmden und Bruno Gironcoli). Lebt und arbeitet seit 1989 überwiegend in Paris und immer wieder auch in Nötsch. Amanns Gemälde – Stillleben, Landschaften, Akte und komplexe Figurenkompositionen – sind häufig in Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen und in privaten wie in öffentlichen Sammlungen vertreten, darunter die Sammlungen Leopold, Wien, und des Landes Kärnten.

Publikationen:

Unheimlich schön. STILLEBEN HEUTE, Museum Moderner Kunst Kärnten, Klagenfurt 2017

Fokus Sammlung 03. LANDSCHAFT, Museum Moderner Kunst Kärnten, Klagenfurt 2012

The excitement continues, Zeitgenössische Kunst aus der Sammlung Leopold II, Brandstätter, Wien 2012

Alex Amann, Galerie Freihausgasse, Villach, Edition Dispositiv, Wien 2011

Alex Amann, Galerie 3, Klagenfurt 2005

Revision oder Abschied von der Jugend: Alex Amann, Helga Druml, Cornelius Kolig, Bibliothek der Provinz, Weitra 2005

Alex Amann, Musée national Message Biblique Marc Chagall de Nice, Snoeck-Dicaju & Zoon, Gent 2003



Alex Amann, Foto: Martin Rauchenwald

Alex Amann



- ▶ Stilleben & Landschaften
- ▶ Akte & figurale Kompositionen
- » Die Kraft der Dinge und die Kraft der Malerei«

Alex Amann

170 Seiten, 3 Ausklapper, 120 Bildtafeln, 32 x 24 cm, Fadenbindung, Ganzleinen mit Prägung und eingelegtem Titelbild
ISBN 978-3-7084-0692-3 • € 39,00

»Dass jedes Motiv in der Malerei unerschöpflich sei.«

Stilleben, die eher »die Kraft der Dinge und die Kraft der Malerei« (Robert Fleck) als die Vanitas feiern; zuweilen porträthafte Darstellungen von Blumen, Früchten oder Tieren, von Gläsern oder Schuhen; Landschaften, die über weite Strecken *en plein air* vor Ort entstehen und doch auch Spuren einer langen Bearbeitungszeit aufweisen; Akte und puppenhafte »Mannequins« sowie figurale Kompositionen, in denen Landschaften ebenso wie Rochen, Aale, Tische, Gläser, Schuhe als formales Vokabular wieder auftauchen und dazu verleiten, erzählerische oder allegorische Inhalte zu suchen.

Doch so verrätselt Amanns Arbeiten mitunter wirken, letztlich verweigern sie sich einer Decodierung: »Ließe ein Bild sich ganz entschlüsseln, müsste man es zweifellos übermalen«, so der Künstler. Übermalungen – und auch Erweiterungen, Anstückelungen des Malgrundes – gehören allerdings tatsächlich zu seiner Arbeitsweise, ebenso das Wiederholen und Variieren von Motiven:

»Tatsächlich ist die Wiederholung oder der Rückgriff auf dieselben klassischen Motive jener rote Faden, der die Malerei seit jeher mit sich selbst verbindet. Es gibt einen Eigensinn, der der Malerei wesentlich ist und den Alex Amann auf seine Weise zu inszenieren scheint. Er spielt vor unseren Augen mit dieser einfachen Wahrheit, dass jedes Motiv in der Malerei unerschöpflich sei.« (Julia Garimorth, Leiterin der zeitgenössischen Sammlungen im Musée d'Art Moderne de Paris)

Mit 170 Seiten ist Alex Amanns vierte Monografie seine bisher umfangreichste und im Format auch größte. Die 120 Bildtafeln zeigen starkfarbige Ölgemälde (2011 bis 2023) voller Hell-Dunkel-Kontraste, die manchmal fast im Schwarzweiß münden. Die Texte stammen von Robert Fleck, Kunstakademie Düsseldorf, Julia Garimorth, Musée d'Art Moderne de Paris, Wilhelm Huber, Klagenfurt



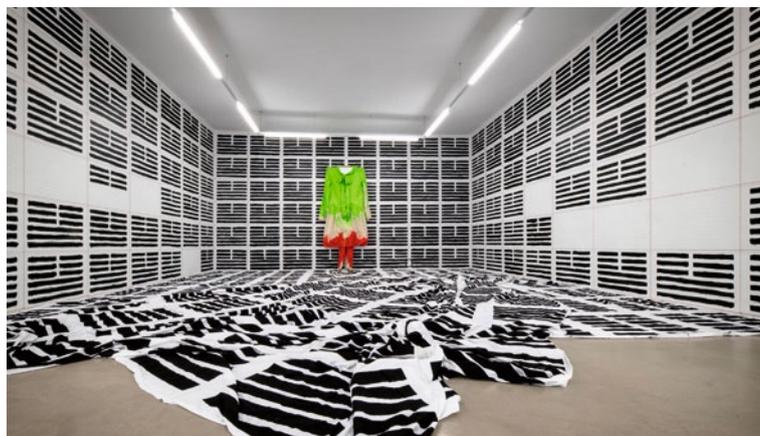
Pfefferoni im Glas II, 2016, 39 x 29 cm
Alle Fotos: Ferdinand Neumüller



»Grafikkabinett«, Ausstellungsansicht MMKK, Foto: F. Neumüller, © Bildrecht, Wien 2024



It's time to change the record, 2013, Foto: F. Neumüller, © Bildrecht, Wien 2024



When heaven kisses earth, 2009, Foto: F. Neumüller, © Bildrecht, Wien 2024



The entire world is mutually connected, 2021, Acryl auf Leinwand, Holz, Seil, 150 x 200 x 25 cm, Foto: Ferdinand Neumüller © Bildrecht, Wien 2024

Zenita Komad

Geboren 1980 in Klagenfurt, Studium in Wien ab 1996 an der Hochschule für Angewandte Kunst (Meisterklasse Marko Japelj, Bühnenbild und Grafik), ab 1998 an der Akademie der bildenden Künste (Meisterklasse Franz Graf, Erweiterter malerischer Raum). Nach längeren Aufenthalten in Deutschland, Frankreich, USA und vor allem Israel (bis 2021) lebt und arbeitet Zenita Komad heute in Kärnten. Ihr Werk umfasst Zeichnungen, Malereien, Collagen und Assemblagen, skulpturale Objekte, Rauminstallationen und szenische Inszenierungen, die schon früh auch für internationale Aufmerksamkeit sorgten.

Komads Arbeiten setzen sich mit Fragen der menschlichen Existenz auseinander, zentrale Themen sind Spiritualität und Religion, aber auch das gesellschaftliche Miteinander und seine Grundlagen spielen immer wieder eine wichtige Rolle. Ihre Werke sind in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen und in privaten wie öffentlichen Sammlungen vertreten, darunter in Wien die Österreichische Galerie Belvedere, die Albertina, das Kupferstichkabinett der Akademie der bildenden Künste und das Jüdische Museum, das Kunsthaus Zürich, die Sammlungen der Minoriten, Graz, und des Landes Kärnten, Klagenfurt, das San Antonio Museum of Art in Texas, die Luciano Benetton Collection in Italien und das Gwangju Museum of Art in Südkorea.

Auszeichnungen:

- 2013 Förderungspreis für Bildende Kunst der Stadt Wien
- 2010 Staatsstipendium des bmu:kk
- 2007 MAK Schindler Stipendium, Mackey House, Los Angeles
- 2006 Stipendium Cité internationale des arts, Paris
- 2004/2005 Stipendium Internationales Künstlerhaus, Villa Concordia, Bamberg



Der Nabel der Welt, 2007, Foto: Schindler House © Bildrecht, Wien 2024



Ab 1. März 2024



- Kunst als Raum für gemeinsame Verantwortung, Vernetzung, interreligiöse Spiritualität und eine bessere Welt
- » Nichts ist stärker als der Wandel, und in der Akzeptanz des Wandels liegt unsere Chance zur Veränderung«

Christine Wetzlinger-Grundnig / Museum Moderner Kunst Kärnten (Hg.)

Zenita Komad:

Der Krieg ist aus! Nie wieder Krieg!

246 Seiten, über 240 Abbildungen (Werke und Raumsichten), Texte von Johannes Rauchenberger und Christine Wetzlinger-Grundnig
29,7 x 21 cm, Freirückenbroschur
ISBN 978-3-7084-0695-4 • € 29,00

»Art is a doctor« Oder: Den Himmel auf Erden bauen

Kann Kunst heilen? Die Welt zu einem besseren Ort machen? Zenita Komad möchte mit ihrer Arbeit genau das. Sie wendet sich mit außergewöhnlichen grafischen und skulpturalen Werken, Objektbildern, Installationen und Inszenierungen, mit klaren oder rätselhaften, kraftvollen, tiefgründigen, poetischen und oft auch witzigen Botschaften an die Menschen, um auf der Basis einer Verständigung zwischen unterschiedlichen Überzeugungen, Weltanschauungen und interreligiöser Spiritualität für eine gemeinsame Verantwortung für die Welt zu werben – denn alles steht mit allem in Verbindung.

Die Waffen nieder! – Der Krieg ist aus! – Nie wieder Krieg! – drei aktuelle Groß-Projekte von Komad zum Thema Frieden und Gerechtigkeit. Sie laufen gut drei Monate lang parallel in drei Bundesländern. Open-Air-Installationen machen die titelgebenden Imperative aus der Vogelperspektive lesbar und verbinden die Projekte zu einer Trilogie. Die Monografie zeigt wie die Ausstellungen Werke aus den vergangenen Jahrzehnten sowie neuste Arbeiten, ergänzt dazu eine ausführliche Einführung von Johannes Rauchenberger und ein Gespräch der Künstlerin mit Christine Wetzlinger-Grundnig, ein Werkverzeichnis und eine ausführliche Vita.

»Wir sind an einem Punkt angelangt, an dem wir trotz des technologischen Fortschritts nicht mehr in der Lage sind, besser zu leben, weil unsere egoistischen Beziehungen unser ganzes Leben vergiften.« Zenita Komad

Die Monografie dokumentiert und verknüpft die beiden umfassenden Personalen *Der Krieg ist aus!* und *Nie wieder Krieg!* (MMKK Klagenfurt und KULTUM Graz, 3./8. Feber bis 26./19.Mai 2024) sowie die Installation *Die Waffen nieder!* (Land-Art-Projekt *Die Grube/The Pit*, Breitenbrunn, bis 29. September 2024).



Nie wieder Krieg, 2023, ©: Studio Zenita Komad
© Bildrecht, Wien 2024

56 Rezepte in 7 Kapiteln nach Speisen und ihrer Bedeutung für Alltag und Festtag:

- ▶ BROT
- ▶ KUCHEN, REINDLING UND ANDERES SÜSSES
- ▶ BREIN (Kascha, Grütze)
- ▶ MEHLGERICHTE (Sterz, Knödel, Nudeln, Struckl)
- ▶ FLEISCH
- ▶ SUPPEN UND EINTÖPFE
- ▶ SOSEN, GEMÜSE UND SALATE



Doroteja Omahen

Geboren in Celje, Slowenien, wuchs zunächst in der Nähe von Prevalje, Region Koroška, auf, lebte dann in Serbien und in Deutschland, ehe sie nach Slowenien zurückkehrte. Ihr Berufsleben lang arbeitete Omahen als Chemikerin, zunächst an der Universität Ljubljana, dann in Frankfurt/Main und später 25 Jahre lang wieder in Ljubljana. Darüber hinaus hat sie alle Kontinente bereist und sich schon als Jugendliche für das Kochen begeistert.

Als Projektleiterin, Redakteurin und Fotografin hat Omahen zwei internationale Kochbücher (beide auf Englisch und Slowenisch) sowie die Zeitschrift *Gobe in gobarjenje* (Pilze und Pilzsammeln) betreut: *Flavours of the World* (SILA 2009) und *Flavours of India* (SILA 2012). Ihr Buch zur Küche der Region Koroška (*Kuharija po koroško. Slastne, a preproste jedi naših mam in babic*) erschien 2022 und erlebte bereits im Herbst 2023 seine zweite Auflage.

Doroteja Omahen ist Ehrenmitglied und Vizepräsidentin der Pilzkundlichen Gesellschaft in Ljubljana und leitet deren kulinarische Sektion. Darüber hinaus ist sie aktives Mitglied in weiteren Vereinigungen, darunter die Stiftung Femmes Sans Frontiers, die Slowenische Internationale Frauenvereinigung SILA-IWCL und der Klub koroških Slovencev v Ljubljani (Klub der Kärntner Slowenen in Ljubljana).



Kšéva telajča/telavčja pečénka

Gespickter Kalbsbraten, mehrere Tage in Essig eingelegt

ZUTATEN (für 6 Personen)

Einleges Fleisch Kalbsbraten, 1.200 g
gemahlene Nelken
Salz
125 g Butter (oder auch mehr)
500 ml Suppe (Brühe)
4 kleine Zwiebelhälften
2 Handvoll gereinigte Singspizhe
Apfelsaft nach Bedarf
Speck zum Spicken

ZUBEREITUNG

Das Kalbsfleisch für 3 bis 4 Tage in Essig einlegen. Dann gründlich in Wasser spülen und die überstehende Haut abschneiden.

Das Fleisch von allen Seiten mit Speckstreifen specken, am besten mit einer Speckrolle. Mit etwas gemahlenen Nelken und Salz bestreuen, in Butter anbraten, nach und nach die Suppe zugeben und schmoren lassen. Die Zwiebelhälften und die getrockneten Singspizhe in die Färsen geben, um den Geschmack zu verstärken. Danach noch mindestens 10 bis 15 Minuten weiter schmoren.

ANMERKUNG

Dies ist ein altes Rezept aus dem Jahr 1923. Überliefert wurde es von meiner Mutter.

Da es damals noch keine Kalbsbraten gab, wurde rohes Fleisch gerne in Essig aufbewahrt. Auf diese Weise blieb es genießbar und der Geschmack wurde verbessert.



Komuničevski knédlni

Preiselbeer-Struckel

ZUTATEN (für 5 Personen)

Teig
200-250 g grüßiges Weizenmehl
200-250 g glattes Weizenmehl
1 Ei
Salz
etwa 250 ml lauwarmes Wasser

Füllung
4 gehobelt Enddill (oder 2 Tassen Preiselbeermarmelade)
4 Enddill Handmehl

Gammeln zum Abschmecken

ZUBEREITUNG

Die Teigzutaten 5 Minuten lang zu einem glatten Teig kneten und dann ruhen lassen. Anschließend auf etwas Mehl, damit er nicht an der Oberfläche kleben bleibt, so dünn wie möglich ausrollen.

Für die Füllung die Marmelade mit dem Handmehl vermischen und gleichmäßig auf den Teig verteilen. In der Mitte mit einem gerollten Teigrand einen Kreuzschnitt schneiden und den Teig von innen nach außen zu einem geschlossenen Ring rollen. In etwa 15 cm lange Stücke schneiden. Wenn notwendig, die Ränder zusammendrücken, damit die Füllung beim Kochen nicht ausläuft. Alternativ kann der Teig mit der Füllung natürlich auch auf die übliche Weise gerollt werden.

Mindestens 10 Minuten in kochendem Salzwasser auf kleiner Flamme in einem nicht abgedeckten Topf kochen lassen. Den Struckel mit einem Schaumlöffel herausnehmen und noch heiß in abgekühltes Wasser tauchen. Mit heißen Gammeln abschmecken.

ANMERKUNG

Dieses Rezept stammt von Jeljana Stipanič, übermuttert hat es mir Zdenka Janžek vom Stadlerkreuz Alte Bauernhausgerichte. Es findet sich auch in der Publikation von Ilija Pližič: *«Mama je kuhala, otroci so abrcali, žer pa nade profesorica Julijana abrcali»* (Zabavna in šolska) (Omahen kochte, die Kinder machten ein Nickenchen und der Vater hat gebreitet, das kulinarische Kulturerbe von Poberje und Štajerska), Zarečje in gorenjske Slovenije, SR 2013.

Die Menschen in Prevalje, Občina und Koroška nennen Preiselbeeren komuniči.



Foto: Tomo Jeseničnik

Kochbuch

- ▶ Slowenien
- ▶ Einfach gut: ländliche Küche
- ▶ Speisen mit Tradition: 56 beliebte Gerichte



Doroteja Omahen
Prite jèst! Kommt essen!
**Kochereien der Region Koroška
in Slowenien**

*Einfache, aber köstliche Gerichte
unserer Mütter und Großmütter*
128 Seiten, aus dem Slowenischen
übersetzt von Peter Kamien, zahlreiche
Farbfotos von Tomo Jeseničnik und
8 Illustrationen von Alma Mimi Arnold
25 x 19 cm, Hardcover
ISBN 978-3-7084-0689-3 • € 24,90

»Dieses Buch lädt dazu ein, die Aromen und den Geschmack der Traditionsgerichte (wieder) zu entdecken« Brigita Rajšter, Koroški pokrajinski muzej

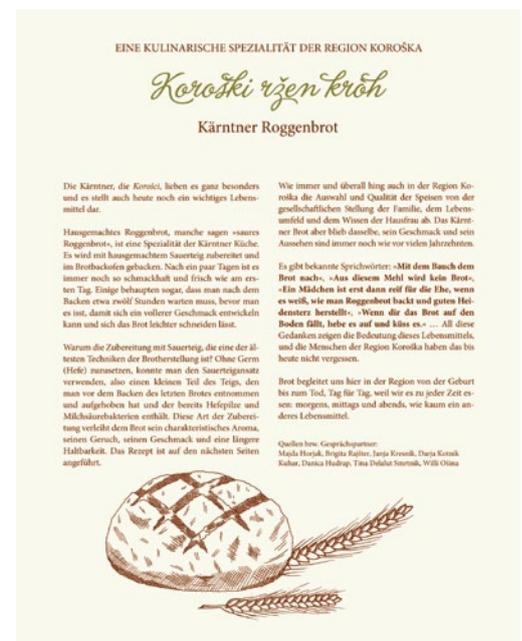
Die Küche der slowenischen Region Koroška hat ihren Ursprung in den bäuerlichen Speisen hart arbeitender Menschen, die auf das angewiesen waren, was ihnen je nach Jahreszeit zur Verfügung stand: Getreide wurde täglich verbakken und gekocht, Hirse und Buchweizen spielten eine wichtige Rolle, Gemüse, das bis in den Winter hinein lagern konnte, Obst, das sich trocknen ließ, Pilze und Beeren aus dem Wald ... Tiere, die zu Haus und Hof gehörten und weit mehr zu bieten hatten als ihr Filet, kamen meist nur an Feiertagen auf den Tisch – regionale und saisonale Lebensmittel also, nachhaltig nennen wir mittlerweile, was einst selbstverständlich war.

Doroteja Omahen hat für dieses Kochbuch so etwas wie kulinarische Archäologie betrieben: Sie hat bei Familien der Region nach alten Rezepten gegraben und stellt nun 56 der beliebtesten und interessantesten Köstlichkeiten vor. Jede ist ein Stück kulturhistorisches Erbe – das mit kleinen Geschichten gespickt im Buch auch unterstrichen wird – und fast jede von verblüffender Einfachheit (was Zubereitung und auch Zutaten betrifft), also wie gemacht für die Küche von heute.

»Heute ist diese ›ehemalige‹ Einfachheit ein perfekter Ausgangspunkt für moderne Speisen« Prof. Dr. Janez Bogataj, Ethnologe



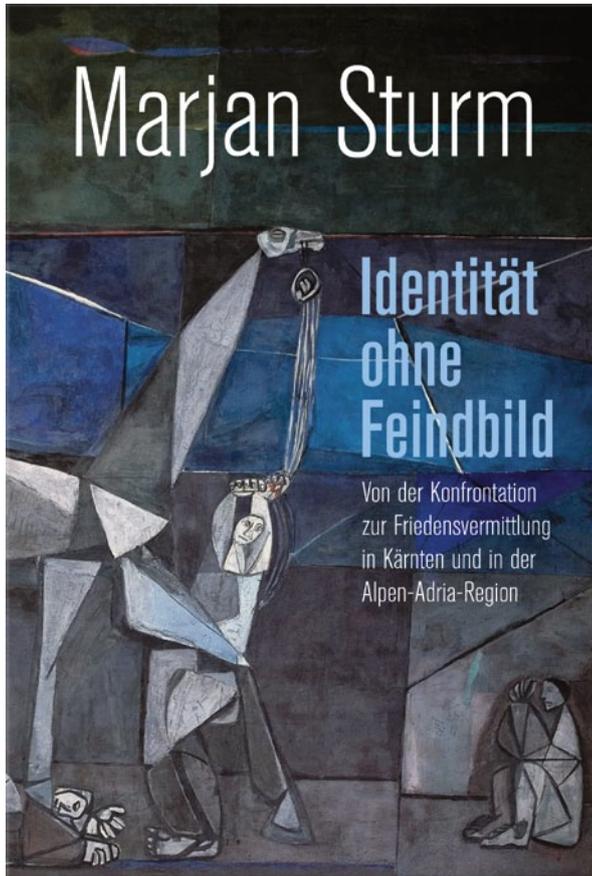
Zur Leseprobe
mit vollständigem
Inhaltsverzeichnis



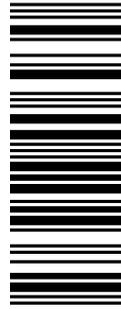
Über die 56 Rezepte hinaus (eines davon für ein hefefreies Roggenbrot!) stellt das Kochbuch auch acht Spezialitäten der Region Koroška vor: Roggenbrot, Schwarzbeerschnaps, Heiden (Buchweizen), Most, Leindotteröl, Grammeln, Gundelrebe und Holzapfelssig

Minderheitenpolitik

- ▶ Für ein Umdenken in der kärntner-slowenischen Identitätspolitik
- ▶ Multiple Identitäten statt Selbst-Ethnisierung als Chance für eine Politik der Allianz marginalisierter Gruppen – und für eine transnationale Friedensregion



Ab 25. März 2024



Marjan Sturm

Identität ohne Feindbild

Von der Konfrontation zur Friedensvermittlung in Kärnten und in der Alpen-Adria-Region

Wilfried Graf und Gudrun Kramer (Hgg.)

208 Seiten, 21 x 13 cm, broschiert
ISBN 978-3-7084-0693-0 • € 24,90

Mit einem Beitrag von Valentina Wieser und Kommentaren von Vida Obid, Wolfgang Petritsch, Jürgen Pirker, Wolfgang Weilharter und Werner Wintersteiner. Erscheint in Kooperation mit dem Drava-Verlag



Foto: Fritz Press

Borut Marjan Sturm, Dr. phil., MES, geboren 1951, Volkswirt, Historiker und Slawist, Absolvent des Lehrgangs *Konflikttransformation* an der AAU. 1981–1983 wissenschaftlicher Mitarbeiter des Slowenischen Wissenschaftsinstituts, 1983–1992 Sekretär und bis 2019 Obmann des Zentralverbandes slowenischer Organisationen ZSO, 1992–2016 Vorsitzender des Beirats für die slowenische Volksgruppe im Bundeskanzleramt, ab 2005 Mitglied der Kärntner Konsensgruppe. Zahlreiche Auszeichnungen, darunter der Österreichische Verfassungspreis, der Bürgerpreis des Europäischen Parlaments, das Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich und der Verdienstorden der Republik Slowenien. Bücher im Verlag Johannes Heyn: *Kärnten neu denken*, 2007, *Kärnten liegt am Meer. Konfliktgeschichte/n über Trauma, Macht und Identität*, 2012 (beide in Kooperation mit dem Drava-Verlag)

Rück- und Ausblicke eines umstrittenen Streiters für die Rechte der Kärntner Slowen*innen

Als Schüler anti-autoritärer Aktivist, als Student links »abgedriftet in totalitäre Ideologien«, vertrat Marjan Sturm in den letzten zwei Jahrzehnten als Obmann des Zentralverbands Slowenischer Organisationen ZSO eine Politik des Dialogs – auch und gerade mit den deutschnationalen Kontrahenten der Minderheit. Für diese Haltung und seine Arbeit, nicht nur in der Kärntner Konsensgruppe zur Lösung des Ortstafelkonflikts, wurde und wird Sturm vielfach bewundert und ausgezeichnet, aber auch heftig kritisiert. Aus den eigenen Reihen etwa warf und wirft man ihm Verrat an der antifaschistischen Position vor oder über die Versöhnung mit dem politischen Gegner die Situation der Kärntner Slowen*innen aus dem Auge verloren zu haben.

In seinem bisher wohl persönlichsten Buch reflektiert Sturm nun seinen politischen Weg. Besonderen Raum nimmt dabei seine Rolle innerhalb der Volksgruppe ein, die er nicht als homogen wahrnimmt, sondern als in sich ebenso vielfältig wie jede Gesellschaft. Deutlich wird in seinen Erzählungen, dass ihm bei seinem Engagement immer der emanzipatorische Impetus wichtig war; auch wenn er selbst das einigende »ethnonationale Paradigma« bedient hat: »Heute bin ich auf der Suche nach einer offenen, komplexen Identität.« In ihr sieht er die Chance für eine zukunftsorientierte Minderheitenpolitik – und kommt damit etwa postkolonialen Denkansätzen nahe, wie der Beitrag von Valentina Wieser im Buch zeigt.

»Die Minderheiten müssten aufhören, sich selbst zu folklorisieren, und könnten lernen, sich in einem größeren Rahmen zu präsentieren. Sie wären nicht mehr eine kleine Parallelgesellschaft oder ein Staat im Staat, sondern ein Teil der Gesellschaft.«



Ab Mai 2024



- ▶ 4 Generationen unter einem Dach: Gesammelte Erinnerungen. Oder: Eine Familienprozession mit Lindefiguren
- » Weiß er, dass ich von den Gerüchten, vom leisen Raunen, dem Unglaublichen weiß?«
- ▶ Geheimnisse, Unbesprochenes, Verschwiegenes: Das Ergründen von Tabus als Befreiung

Herwig Oberlerchner
Das Schweigen wird laut
Erinnerungen

ca. 160 Seiten, 21 x 14,5 cm,
Fadenheftung, Hardcover
ISBN 978-3-7084-0696-1 • € 26,00

Überarbeitete Neuauflage des
2022 im Memoiren-Verlag Bauschke
erschienenen gleichnamigen Titels



Foto: privat

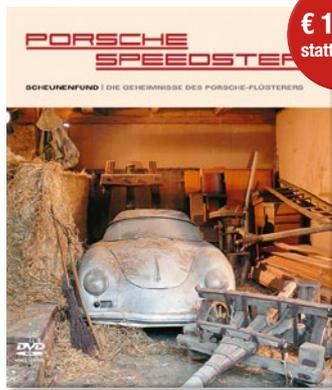
Herwig Oberlerchner, geboren 1964, ist Pädagoge, Psychoanalytiker und Psychiater. 2002 bis 2010 Oberarzt, dann bis 2023 Primarius an der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum Klagenfurt, ärztlicher Leiter des Psychiatrischen Not- und Krisendienstes, Mitglied des Psychiatriebeirates sowie der Ethikkommission des Landes Kärnten. Oberlerchner hat zahlreiche Fachartikel, Buchbeiträge und Bücher publiziert. Zu seinen Schwerpunktthemen gehören Sozialpsychiatrie, Psychiatrie im Nationalsozialismus oder Psychotraumatologie. Jüngste Bücher: *Sterilisiert, vergiftet und erstickt. Das Wüten der NS-Euthanasie in Kärnten* (Drava) und *Thomas Bernhard (1931–1989). Eine Psychografie* (Verlag Wissenschaft & Praxis), beide 2017

»Es war laut, es war staubig, es war gefährlich,
es war spannend ...«

... so beginnt Herwig Oberlerchner in einem Interview über seine Kindheit auf dem Land zu erzählen. Und tatsächlich sind seine im Buch assoziativ gereihten Erinnerungen spannend zu lesen. Durchgängig im Präsens geschrieben, schafft er weniger eine Chronologie der Ereignisse als vielmehr das Universum eines Jungen, der ab den 1960er Jahren in einem Viergenerationenhaus mit angeschlossenen Handwerksbetrieben aufwächst. Dieser Junge hat eine Fülle von Bildern, Geräuschen, Stimmen in sich aufgenommen, auch solche, die viel älter sind als er: Geschichten seiner Eltern, Groß- und Urgroßeltern, von Tanten wie Onkeln, von Begegnungen, Merkwürdigkeiten oder Ausweichmanövern erzählt er – und nach und nach auch von den Themen, die nicht für die Ohren des Kindes bestimmt waren: Depressionen und Suizide etwa, Kindstode, ungewollte Schwangerschaften, NS-Mitgliedschaften, ein ausgewanderter Abenteurer-Ahn ...

Herwig Oberlerchner hat sich mit seinen Erinnerungen, die er mit Nachfragen bei Verwandten und mit Archiv-Recherchen ergänzt hat, mit seiner persönlichen Geschichte auseinandergesetzt. Wie er sie aber niedergeschrieben hat – lesbar als ein episodenhafter Roman –, ermutigt auch dazu, neugierig auf die eigene Familie zu werden und deren Zonen des Schweigens zu erkunden.

»Ich sehe mich die Kübel [...] in denen sich bis vor kurzem die Waschpulver Weißer Riese [...] und Omo befanden, auf den Diwan in der Wohnküche der Urgroßeltern leeren. Ein brodelndes Geräusch. Die Lindetiere, die Saurier, die Wildwestfiguren und Engel breiten sich ineinander verschlungen und verhakt auf der Überdecke aus ...«



€ 19,90
statt € 49,-

Oldtimer (inkl. DVD)

Der Porsche 356 Speedster, dessen Lebensgeschichte dieses Buch erzählt, wurde 1957 an seinen Erstbesitzer verkauft und bis 1968 gefahren. Über vier Jahrzehnte lang lagerte das Auto anschließend auf einem Schrottplatz und in einem Stadl, wo es beinahe vergessen wurde – bis Porsche-Flüsterer Gerhard Felfer die gestrippte Speedl-Kone »wackküsste«. Schuld an der Wiederbelebung und technischen Auferstehung dieses ganz persönlichen Kultautos ist der Sohn des Erstbesitzers: Er erklärte das schrottreife Auto zur »Beziehungskiste«.

Dieses Buch erzählt die »Biografie« des Wagens unter Berücksichtigung der Geschichte der Marke Porsche.

Die Geschichte eines Kult-Autos

Restaurierung gefilmt von Arnold Felfer

Philipp Novak, Hermann Samonigg
Porsche Speedster – Scheunenfund
Die Geheimnisse des Porsche-Flüsterers
192 Seiten • zahlreiche Farbfotos
26,5 x 27,5 cm • Hardcover mit einliegender DVD
ISBN 978-3-7084-0518-6 • € 19,90



Transdisziplinäre Forschung

Regionale Entwicklung

In einer dreitägigen Expedition haben Bewohner*innen der Nationalparkregion Hohe Tauern und Wissenschaftler*innen der Fachhochschule Kärnten den Nationalpark erkundet, vor allem in der Gemeinde Mallnitz. Was die Reisenden dabei gesehen, erlebt und diskutiert haben, ist in diesem ersten Band der Reihe *expedition.nationalpark* aufbereitet. Thema der Expedition war der Wandel in der Landwirtschaft und die damit einhergehenden Veränderungen auf vielfältige Bereiche des täglichen Lebens, des Landschaftsbildes, der regionalen Entwicklung und des Schutzgebietes.

Landwirtschaft im Nationalpark

Monika Auinger, Michael Jungmeier,
Kathrin Hilgarter
Mallnitz: Landwirtschaft im Wandel
expedition.nationalpark.2022
Nationalpark Hohe Tauern Kärnten und
FH Kärnten (Hgg.)
96 Seiten • zahlr. Fotos • Hardcover
21,5 x 15 cm
ISBN 978-3-7084-0683-1 • € 19,90



4. Auflage

Erfolgstitel: 4. Auflage
binnen eines Jahres!

Zum 400. Todestag

Historischer Roman

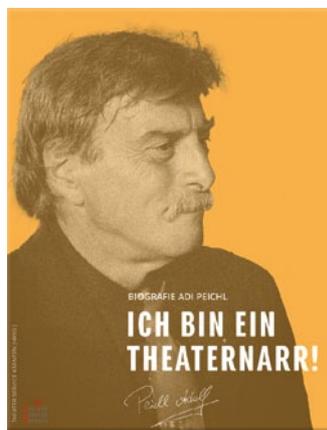
Memoiren der Anna
Neumann (1535–1623)

Wie Anna Neumann von Wasserleoburg, später Gräfin zu Schwarzenberg, zur erfolgreichen Unternehmerin wurde und warum das protestantische Jahrhundert in Österreich ein unrühmliches Ende nahm

Friederun Pleterski:
Witwenküsse
Ein historischer Roman
320 S. • 20,5 x 12,5 cm • Hardcover
ISBN 978-3-7084-0670-1 • € 24,90



Um die historische Figur der Anna Neumann lebendig werden zu lassen, erfindet Friederun Pleterski eine zweite Protagonistin und stellt sie der schillernden Persönlichkeit an die Seite: Josefine, eine selbstbewusste Dame unserer Tage entdeckt Annas Memoiren in einem Archiv. Josefine steigt ein in ihr Leben, und in einem Wechselspiel von historischen und zeitgenössischen Kapiteln nimmt sie Lesende mit in die Welt einer außergewöhnlichen Frau des 16./17. Jahrhunderts.



Biografie

Schauspieler, Regisseur bei Theater & Film

Adi Peichl (1945–2020)

»Da ist schon viel Schönes dabei.«

Theresa Thum:
Adi Peichl: »Ich bin ein Theaternarr!«
Biografie
Hrsg. vom TheaterServiceKärnten
120 Seiten • zahlreiche Fotos & Dokumente • 26 x 21 cm • Hardcover
ISBN 978-3-7084-0680-0 • € 24,90



Weithin bekannt durch seine Rolle als Hausdiener Malec in der TV-Serie *Ein Schloss am Wörthersee* war Adi (Adolf) Peichl auch Regisseur und wichtiger Förderer des Laientheaters.

Auf Basis seines umfangreichen beruflichen Nachlasses, der beim Verein TheaterServiceKärnten liegt, schildert Theresa Thum den Werdegang des mehrfach ausgezeichneten »Theaternarren« und gibt einen detaillierten Überblick über seine Leistungen. Dazu hat sie sehr persönliche Stimmen eingefangen, aus Adi Peichls Familie, von Mitmenschen, Wegbegleiter*innen ...



Bernhard C. Bünker *1948 in Leoben, †2010 in Rastendorf, aufgewachsen in Kärnten. Sein literarisches Werk umfasst Prosa, Gedichte, Liedtexte, Hörspiele und Drehbücher. In den 1970er/80er Jahren trieb Bünker gemeinsam mit anderen die Vernetzung und Internationalisierung der kritischen Dialektdichtung voran. Zu Lebzeiten erschienen 14 Bücher. Derzeit lieferbar: *Was ibableibt*, Dialektgedichte (2018), *Olle im Doaf*, Erzählungen, Satiren und Gedichte (2020), beide herausgegeben von Manfred Chobot und Axel Karner

Hörproben



Pfiat-di-Gott-Bluus



Aufsichtsröt-Bluus



Kärntner Blues

Die CD enthält 15 bisher unveröffentlichte Aufnahmen aus dem Jahr 1998. Im Booklet nachzulesen sind alle Lyrics (12 bisher unveröffentlicht) und ein Rückblick von Gottfried Gferer.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Musiker Gottfried D. Gferer, der sich intensiv mit Rootsmusik beschäftigt hatte, und dem Dialektpoeten Bernhard C. Bünker, der den Blues liebte, begann um 1990. Gferer vertonte Liedtexte von Bünker, beide gingen gemeinsam auf Tour und produzierten zwei Alben: 1992 die Musikkassette *Karntn is lei a Grobschtan* (IDI Ton 22). Die CD *Wonn du amol geast* war 1998 aufgenommen, Hülle und Booklet gestaltet, alles fertig für Druck und Pressung – erschienen ist das Album mit dem Untertitel *Karntna-Bluus* aber erst jetzt, 25 Jahre später: 13 Jahre nach Bünkers Tod anlässlich dessen 75. Geburtstag.

Lieder von Gottfried Gferer nach Texten von Bernhard C. Bünker

Audio-CD mit Booklet

Gottfried Gferer, Bernhard C. Bünker: *Wonn du amol geast*.

Karntna-Bluus

CD mit Booklet (15 Liedtexte, Einführung von G. Gferer) in Pappcover
24 Seiten • 13,8 x 15,7 cm
ISBN 978-3-7084-0688-6 • € 19,90



G. Gferer. Foto: Edwin Strammer

Gottfried D. Gferer *1966 in Spittal/Drau, gilt als einer der besten Slide-Gitarristen Europas und weltweit gefragter Spezialist für Resonator-Gitarren. Er mischt Rootsmusik aus den USA und Europa mit modernen Strömungen zum unverkennbaren »Gferersound«. Sein erstes Album mit eigenen Texten erschien 1996, seither folgten drei Solo-Alben (zuletzt *Polychrome*, LILI Records 2018) und über 40 Gemeinschaftsproduktionen mit verschiedensten Musiker*innen. Gferer schreibt auch Filmmusik und unterrichtete an der London Music School.



Gedichte

Zum Teil im Kärntner Dialekt des oberen Drautals

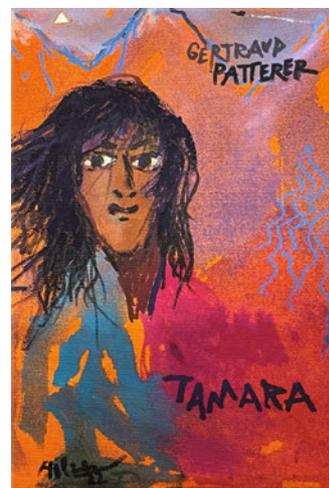
In ihren neuen Gedichten erzählt Maria Wuggonig von Momenten des Altseins, die eher selten zur Sprache kommen, aber auch von heiteren oder selbstironischen Szenen, von schönen Erinnerungen, Dankbarkeit oder neu gewonnener Leichtigkeit – und das immer sehr persönlich.

Die gesprochene Sprache der Region bringt das besonders deutlich zum Ausdruck: Individualität, Unmittelbarkeit und Nähe, das Verbundensein mit der Gemeinschaft vor Ort.

Für jene, die ihrer »Mundart« nicht mächtig sind, hat die Autorin aber auch Gedichte in Standarddeutsch im Angebot.

»Ich denk mir: Beschränke die Klage und freu dich ganz einfach »zu sein«

Maria Wuggonig
Da Weg hinta meina
64 Seiten • 19 x 11,5 cm • Hardcover
ISBN 978-3-7084-0681-7 • € 21,90



Roman zum Teil im Osttiroler Dialekt

Ein Mädchen zwischen Roma und »Dörfla« in Osttirol Mitte des 20. Jahrhunderts

Tamara wurde als Baby von einer Romni aufgenommen. Jetzt ist sie zwölf, macht sich auf den Weg, ihre leibliche Mutter zu suchen und findet in der Familie Tiefenbrunner ein neues Zuhause. Aber auch als Bauers-tochter begegnen ihr weiterhin stumme Ablehnung und offener Rassismus. Und dann taucht auch noch Aurelia auf ...

Gertraud Patterers Roman lebt ganz von der mutigen Lebenslust ihrer Protagonistin, von Tamaras Konflikten und ihrer besonderen Liebe zur Natur – und von der Sprache: ihren mal poetischen, mal drastischen Bildern und ihrem ganz eigenen Klang zwischen Standarddeutsch und Osttiroler Dialekt.

»Die Unholden verpassen das Mondlicht, lassen es wie Lawinen abgehen. Das Drautal ächzt. Juninacht.«

Gertraud Patterer
Tamara
312 Seiten • 21,5 x 15 cm • Hardcover
ISBN 978-3-7084-0677-0 • € 26,90



Verlag Johannes Heyn GmbH & Co KG
Friedensgasse 23, 9020 Klagenfurt/Celovec, Österreich
Tel.: +43 (0)463 33 631, Fax: +43 (0)463 33 631 33
office@verlagheyne.at, www.verlagheyne.at
literatur@meerauge.at, www.meerauge.at



Unsere Partner und Partnerinnen

in Österreich

Auslieferung

In Österreich beliefern wir Sie direkt!

Verlag Johannes Heyn

Friedensgasse 23, 9020 Klagenfurt/Celovec, Österreich

Tel.: +43 (0)463 33 631

Fax: +43 (0)463 33 631 33

office@verlagheyne.at

Verlagsvertretungen

Steiermark • Salzburg • Tirol • Vorarlberg • Kärnten

Christian Hirtzy

Steinbergstraße 1, 8076 Vasoldsberg, Österreich

Tel.: +43 (0)664 424 59 05

Fax: +43 (0)3133 31 656

christian.hirtzy@aon.at

Wien • Niederösterreich • Oberösterreich • Burgenland • Südtirol

Alfred Trux

Weyerstraße 15, 4810 Gmunden, Österreich

Tel.: +43 (0) 699 116 52 089

Fax: +43 (0)732 210 022 66 36

trux@kabeltvgmunden.at

in Deutschland

Auslieferung

SüdOst Service GmbH

Am Steinfeld 4, 94065 Waldkirchen, Deutschland

Tel.: +49 (0)8581 96 05 0

Fax: +49 (0)8581 754

info@suedost-service.de

www.suedost-service.de

Verlagsvertretungen

Baden-Württemberg • Bayern • Berlin • Brandenburg • Mecklenburg-Vorpommern • Sachsen • Sachsen-Anhalt • Thüringen

Till Hohlfeld

Henriettenstr. 24, 09122 Chemnitz, Deutschland

Mobil: +49 (0)160 776 82 37

Fax: +49 (0)371 355 75 34

till.hohlfeld@vertriebfuerzwei.de

Bremen • Hamburg • Hessen • Niedersachsen • Nordrhein-Westfalen • Rheinland-Pfalz • Saarland • Schleswig-Holstein

Simon Lissner

Bachstr. 6, 65594 Runkel (OT Dehm), Deutschland

Mobil: +49 (0)160 776 82 36

Fax: +49 (0)6431 977 07 99

simon.lissner@vertriebfuerzwei.de

in der Schweiz

Auslieferung

Buchzentrum AG

Industriestr. Ost 10, 4614 Hägendorf, Schweiz

Tel.: +41 (0) 62 209 26 26

kundendienst@buchzentrum.ch

www.buchzentrum.ch

Mediendienst und Buchservice

Urs Heinz Aerni

Schützenrain 5, 8047 Zürich, Schweiz

Tel.: +41 (0)76 45 45 279

ursaerni@web.de



Mit freundlicher Unterstützung von